

Interview mit Unruheständlern

32

Elvira Messmer

BA: An meinem ersten Tag als Rentnerin werde ich als Erstes

Elvira Messmer: Meinen Rentenzeitplan aufstellen, damit ich die wertvolle Zeit nicht verträdle!

BA: Wie viele Jahre hast Du in der Bibliothek gearbeitet und was war vor der Zeit der Bibliothek?

Elvira Messmer: Mein Berufsweg war folgendermaßen – ich habe in Überlingen eine Lehre als Kauffrau im Groß- und Außenhandel abgeschlossen, danach war ich 2 Jahre in Düsseldorf als Kontoristin bei dem Verlag „Gisbert Hennessen“ beschäftigt.

Im Dezember 1970 bin ich dann aus privaten Gründen wieder an den Bodensee zurückgekommen. Das ständige Sitzen im Büro hat mir überhaupt nicht zugesagt und ich habe darum danach hauptsächlich im Hotel- und Gaststättengewerbe gearbeitet, auch Saisonstellen, daher kamen die vielen Arbeitsstellen bis 1982 zustande, die bei der Vorstellung in der Unibibliothek nicht gut ankamen.

Als ich die Anzeige der Bibliothek sah, mit der eine Mitarbeiterin für den Verbuchungs- und Rückstellendienst gesucht wurde, war ich sofort interessiert und konnte mir gut vorstellen, dass mir diese Arbeit Spaß macht. Der Beginn war aber etwas kompliziert, ich musste mich 2x bewerben. Das erste mal bekam ich eine Absage, 3 Monate später war wieder ein Gesuch in der Zeitung, daraufhin habe ich mich gleich nochmal beworben und hatte Glück, Herr Franken hat mich zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Ich fragte ihn, was der Grund seiner 1. Absage war, er sagte er befürchte, dass ich aufgrund meines bisherigen Lebenslaufes nicht allzulange bleiben werde und dies im öffentlichen Dienst ein Problem darstellt, weil die Stelle dann nicht sofort wieder besetzt werden könnte. Ich konnte seine Bedenken zerstreuen – und er stellte mich zum 01.09.82 ein. Daraufhin habe ich meinen noch laufenden Arbeitsvertrag zu diesem Datum gekündigt. Es war, glaube ich, schon Ende August als ich von der Uni die Nachricht bekam, dass ich leider nicht eingestellt werden kann, da ein allgemeiner Einstellungsstopp ausgesprochen wurde. Das war eine totale Enttäuschung für mich!



Ich konnte dann aber, Gott sei Dank, trotz Kündigung bei meinem alten Arbeitgeber weiterarbeiten. Ende November kam dann endlich der eigentlich nicht mehr erwartete Brief, dass die Einstellung zum 1.12.82 nun klappt – damit hatte ich schon nicht mehr gerechnet.

Da ich am 01.12.2014 – 32 Jahre als Angestellte in der Uni-Bibliothek beschäftigt bin, konnte ich mein Versprechen an Herrn Franken zur Genüge erfüllen.

BA: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten in der Bibliothek?

Elvira Messmer: kurz zusammengefasst ... ca.
1982 – 1984 Verbuchungs-Buchbereichsdienst
1985 – 2000 Ausleihzentrale Vollzeit
2001 – 2009 je ½ Stelle Mediothek +
Team Zeitschriften
2009 – 2014 ½ Team Zeitschriften – Altersteilzeit

BA: Nenne ein Ereignis hier an der Bibliothek, an das Du Dich gern bzw. ungern erinnerst!

Elvira Messmer: Es gab immer wieder was Neues, man musste ständig dazulernen, daher wurde es hier nie langweilig und die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht. Die Bewerbung an die Bibliothek war die richtige Entscheidung und ich würde es immer wieder tun.

BA: Am meisten vermisse ich

Elvira Messmer: Die netten Kollegen und Kolleginnen

BA: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Elvira Messmer: Damit beschäftige ich mich erst wenn es soweit ist.